



Beobachtungszeitraum: 14.08.2018 bis 21.08.2018

Die Trockenheit zeichnet deutliche Spuren

Die Kleinprivatwaldbesitzer

„Die Dritte Generation vor dem Ausflug erwischen, darum geht's, der Dr. John hat's geschrieben. Morgens in der Früh, es ist noch angenehm temperiert, den Sägeschein in der Tasche, die Erfahrung kam mit den Jahren, die Erfahrung mit dem Borkenkäfer auch, bei dem einen, der andere kennt einen, der sich besser mit dem Wald auskennt. Die Bäume sind markiert. Nicht nur in den Fichten sitzt der Käfer auch in den Tannen.

Mit dem Schlepper, der Dreipunktwinde und dem Anhänger geht es in den Wald, ein Reh springt über den Weg, sieht auch irgendwie dürr aus, dem fehlt wohl das Wasser, aber die Tannennaturverjüngung, die ist verbissen, nicht nur der Terminaltrieb auch die Seitentriebe ratzeputz abgefressen und der Grauhaarige Glanzrüssler oder wie der heißt macht den Nadeln auch noch zu schaffen. Letzten Winter rieselte es Schnee beim Keilen und Fällen der Bäume, aktuell rieselt es Nadeln, gelb braun vertrocknete Nadeln, von Bäumen mit mehreren sich entwickelten Stadien unter der Rinde, ein selten erlebtes Naturschauspiel.

Die Käfer unschädlich machen, der alte Säger im Dorf, in zwei Tagen hat er noch Zeit um drei Stämme zu Brettern zu sägen, die Südseite der Schier muss neu verschalt werden. Im Winter wird es auch wieder kalt, der Rest gibt Brennholz, halbe Meter Scheite passen in den Holzofen, das ganze Haus wird beheizt. Die Stämme schälen geht auch, ein Knochenjob, die Rinde mit auf den Hof genommen, in der Sonne trocknet sie schnell aus, verbre ... bei der Witterung dieses Jahr, auf keinen Fall! Gut das der Säger dieses Mal Luft hat.

Die Brennholzbiege ist aufgestapelt, gut 500 Meter weg vom nächsten Fichtenwald das passt schon. Nach getaner Arbeit ein deftiges Abendessen, ein Ziehen im Rücken, ein kühles Bier und plaudern über die Verwendung des nächsten Käferholzes“

Die aktuelle Lage

In der vergangenenen Woche zeigte das Thermometer im Nordschwarzwald wieder steigende Temperaturen an. Das Minimum lag bei 13°C, das Maximum bei 27 °C. Am Wochenende regnete es leicht, je nach Höhenlage fielen bis zu 14 L/m². Die Wasserreserven der aktuellen und vergangenen Niederschläge sind von den Bäumen bereits aufgesogen und über die Blätter veratmet worden. Der Boden ist zunehmend trocken. Abbildung 1 zeigt einen Rückblick der letzten Monate für Freudenstadt.

Aktuell noch warm, soll es kommenden Freitag bis Anfang nächster Woche abkühlen bis weit unter 20°C. Für Donnerstag und Freitag werden Gewitter und ein wenig Regen voraus gesagt. Danach könnten die Temperaturen abermals steigen.

#TIPPS_Ips

Die Lage bleibt ernst. Eine längere kühlere Periode mit Niederschlägen ist nicht in Sicht. Die dritte Generation entwickelt sich. Bäume mit gelblich braunen Nadeln können ein Hinweis auf Käferbefall sein.

Im Pufferstreifen ist eine ständige Kontrolle geboten. Im Wirtschaftswald Begänge nach besten Kräften. Mobilisierung aller Möglichkeiten um den möglichen neuen Stehendbefall einer dritten Generation so gering wie möglich zu halten.



1961 - 1990

1981 - 2010

Ort auswählen ▾

Monatswerte

Zeitraum	Temperatur		Niederschlag		Sonnenschein	
	Mittel	Abw.	Summe	Abw.	Summe	Abw.
2018 / 08	19,9	+5,2	58,6	52%	187,6	88%
2018 / 07	19,0	+3,8	40,0	35%	255,9	106%
2018 / 06	16,0	+3,0	69,2	51%	241,0	117%
2018 / 05	13,3	+3,5	98,4	77%	194,4	101%
2018 / 04	11,4	+6,1	25,7	21%	234,5	154%
2018 / 03	1,6	-0,2	105,6	70%	103,2	88%
2018 / 02	-4,2	-3,4	46,0	30%	77,2	94%
2018 / 01	2,6	+4,1	406,0	234%	25,4	40%

Abb. 1: Klimadaten von Freudenstadt im Vergleich zum 30 jährigen Mittel. www.wetterkontor.de

Die Abbildung 2 zeigt die gemeldeten, geschätzten Käferholzmengen für 2018 im Pufferstreifen. Zum 21.08.2018 sind es bereits 2.900 Festmeter. Im letzten Jahr, das Jahr mit dem bisher meisten erfassten Käferholz im Pufferstreifen, lag die Menge Ende September bei 2.300 Festmeter.

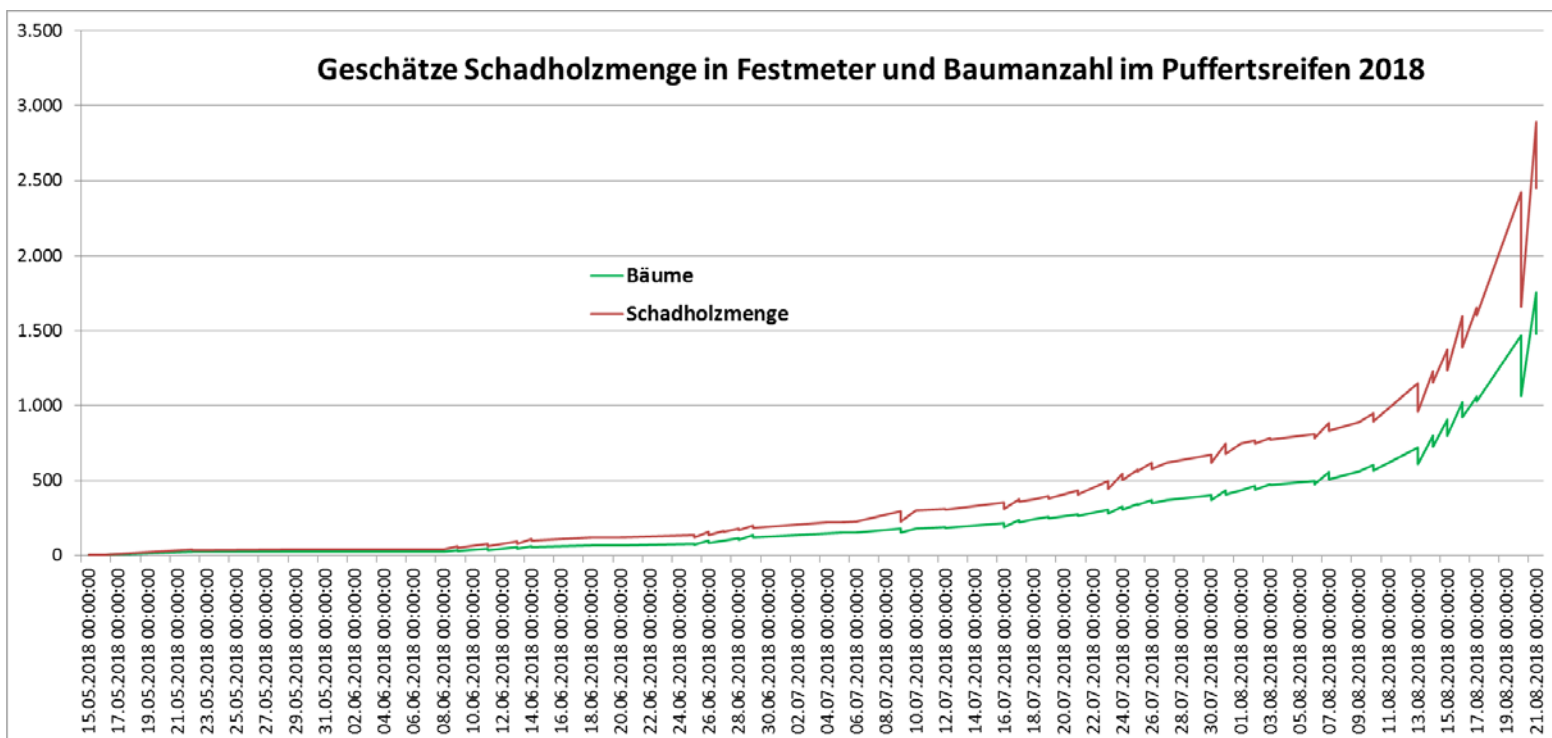


Abb. 2: Entwicklung der geschätzten Schadholzmenge und Baumanzahl im Pufferstreifen 2018

Der Anstieg ab der zweiten Augustwoche ist rasant. Generell ist ab August mit steigenden Zahlen zu rechnen, allerdings ist der exponentielle Verlauf durchaus beachtlich. Die Trockenheit lässt die Bäume schneller zeichnen. In der Landwirtschaft spricht man von Ernteschäden von nationalem Ausmaß. Nothilfe ist angekündigt.

Die Fangzahlen sind im Vergleich zur Vorwoche weiter gesunken (Abb. 3-5). Der Käfer wäre ja bescheuert, wenn er einen aufgeheizten Plastikasten einer geschwächten, gestressten Fichte vorziehen würde.

Die dritte Generation befindet sich mancherorts in der Anlage und mancherorts im weißen Stadium (Bild 1). Bei derzeit prognostizierter warmer Witterung muss noch angenommen werden, das es in den nächsten Wochen zum Ausflug kommen kann.

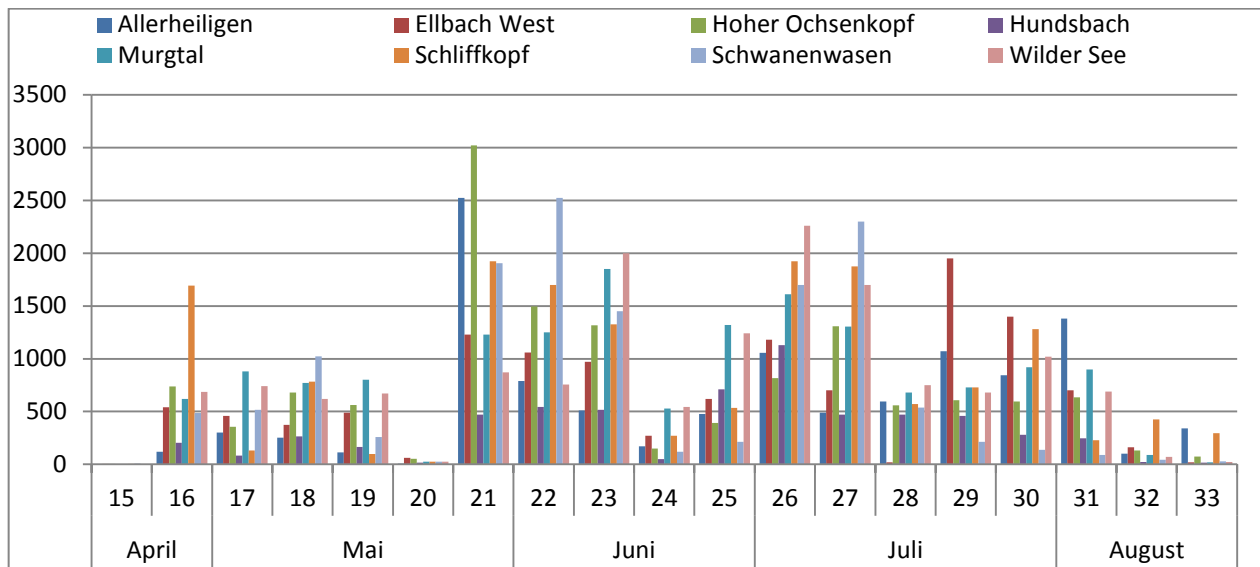


Abb. 3: Schwärmverlauf des Buchdruckers im Pufferstreifen 2018, Summen von 40 Fallen (14, 15, 16 ... = Kalenderwochen)

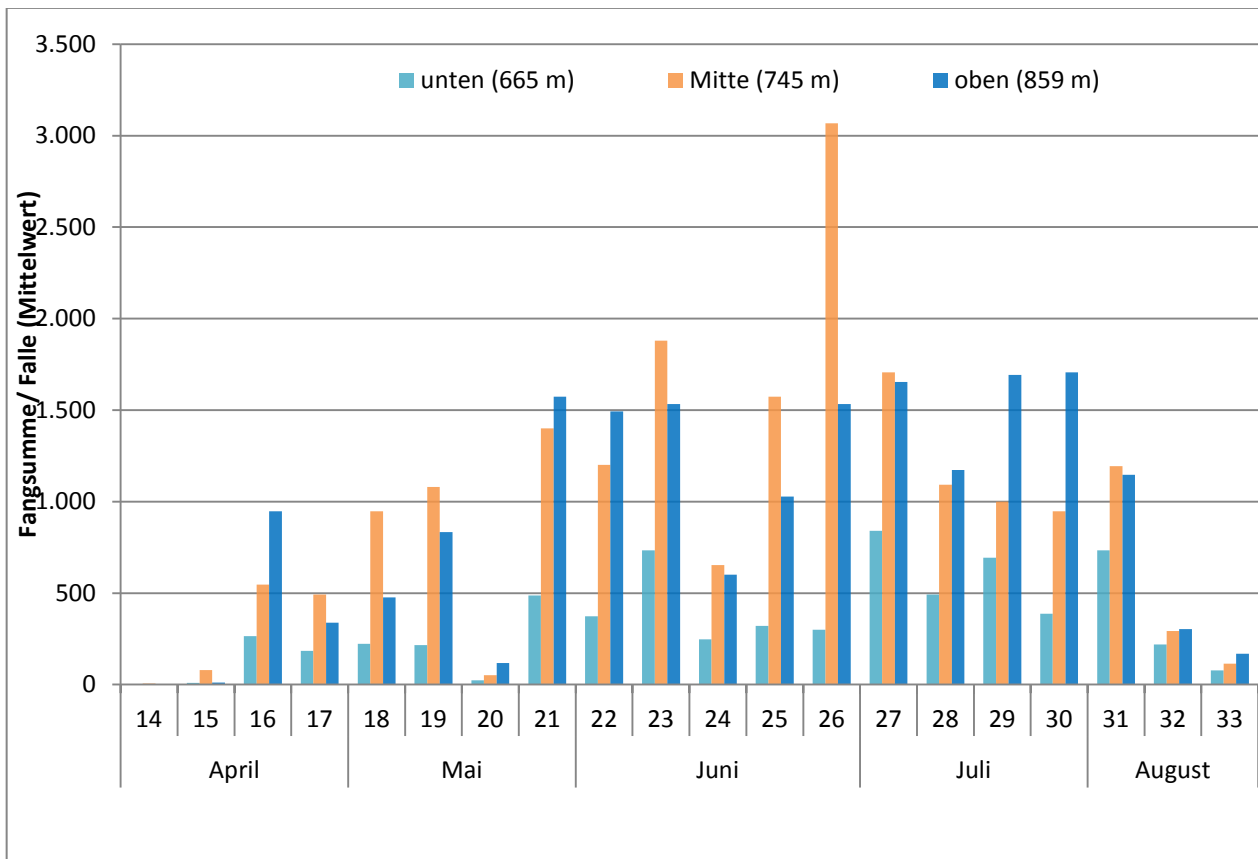


Abb. 4: Buchdrucker-Schwärmverlauf 2018 auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

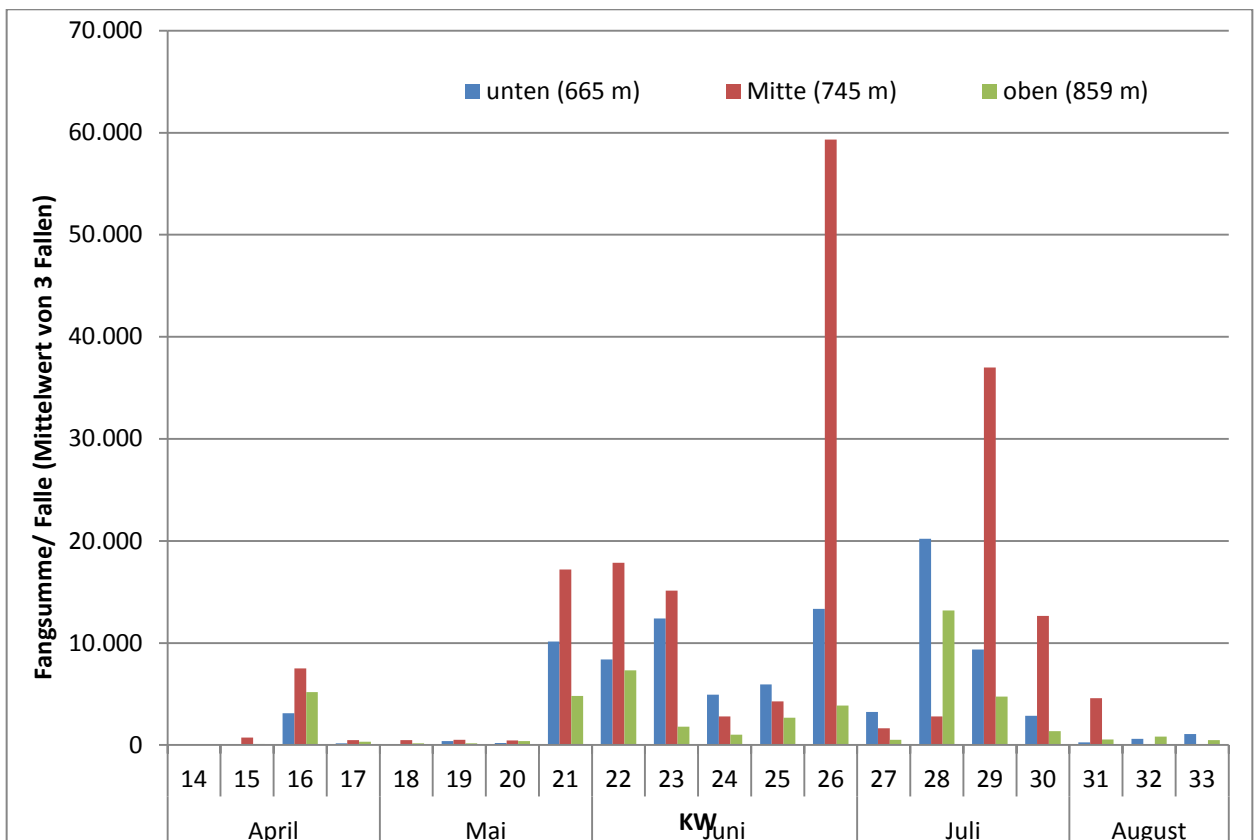


Abb. 5: Kupferstecher-Schwärmverlauf 2018 auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn



Bild 1: Brutbaum Oberer Haller (Foto T. Wießler 20.08.2018)

Handlungsempfehlungen

Kennzeichen eines Käferbefalls sind:

- braunes Bohrmehl auf der Rinde, unter Rindenschuppen, auf Spinnweben, am Stammfuß und auf der Bodenvegetation
- Harztröpfchen und Harzfluss am Stamm, vor allem am Kronenansatz
- helle Flecken, sogenannte ‚Spiegel‘, auf der Rinde durch die Tätigkeit der Spechte, wodurch größere Rindenstücke abfallen und das helle Splintholz sichtbar wird
- charakteristische Fraßbilder unter der Rinde
- Rötung
- Abfall grüner oder roter Nadeln

Kontrollieren Sie Ihre Wälder! Zu kontrollieren sind:

- geworfenes, gebrochenes und angeschobenes Sturmholz vom Januar 2018
- alle stehenden Fichtenbestände
- nach Schadereignissen, Hiebsmaßnahmen und Pflegeeingriffen liegengebliebenes, bruttaugliches Material
- aufgearbeitetes, in der Nähe gefährdeter Bestände lagerndes Nadelholz

Wann und wie häufig kontrollieren?

- weiter bis mindestens Ende September
- **aufgrund der Gefahrenlage im einwöchigen Turnus**
- Kontrollen aussetzen bei starkem Wind oder Regen, da Bohrmehl weggeweht bzw. abgewaschen werden kann

Wo kontrollieren?

- Kontrollen gezielt im Bereich vorjähriger Befallsorte
- in südexponierten Lagen und an aufgerissenen Bestandesrändern
- an Rändern von Windwurf- und Schneebruchnestern
- **in allen Fichtenbeständen bei der derzeitigen Gefahrenlage**
- an Jungwüchsen bei der Gefährdung durch Kupferstecher

Wie kontrollieren?

- in älteren Beständen einzeln, d. h. Baum für Baum
- befallene Bäume für den Einschlag auffällig markieren

Nach den Kontrollen bitte reagieren:

- Sofortiger Einschlag und Abfuhr oder, sofern noch keine juvenilen Käfer entwickelt sind, Entrindung fängischen Holzes ≥ 8 cm \emptyset .
- Hacken oder Stämme entrinden, sofern die Käfer noch nicht entwickelt sind
- Zur Reduktion des Befallsrisikos ist es erforderlich, vorhandenes bruttaugliches Material (frische Fichtenkronen, Resthölzer und Reisigmatten) unverzüglich aufzuarbeiten (Hacken, Mulchen, Abfahren). Frischer Stehendbefall durch den Kupferstecher ist nicht erkennbar. Daher ist es umso notwendiger, liegendes bruttaugliches Material auf Kupferstecherbefall hin zu kontrollieren und bei Befall unverzüglich aufzuarbeiten.

Tab. 1: Einzelaufstellung der Fangzahlen des Monitoringnetzes

Summe von Fangzahl	Spaltenbeschriftungen							August Ergebnis	Gesamt- ergebnis
	April	Mai	Juni	Juli	August				
Zeilen- beschriftungen					31	32	33		
		1279		1622					
Allerheiligen	481	6	7785	0	5520	400	1364	7284	44566
29	25	1373	965	660	500	100	44	644	3667
30	87	1877	580	1240	360	100	200	660	4444
31	125	4150	3560	5420	1800	100	720	2620	15875
32	244	5396	2680	8900	2860	100	400	3360	20580
		1046	1168	2099					
Ellbach West	2162	0	0	1	2800	640	70	3510	48803
37	250	2260	3200	6971	400	40	10	450	13131
38	350	3795	4720	6700	1600	400	30	2030	17595
39	1200	2093	2080	3495	400	0	10	410	9278
40	362	2312	1680	3825	400	200	20	620	8799
		3735	2684	3112					
Hoher Ochsenkopf	5918	7	0	0	5070	1050	590	6710	107945
5	1141	3980	3970	4160	450	105	70	625	13876
6	465	3400	4290	3670	350	85	75	510	12335
7	2100	6858	4100	3730	1100	170	92	1362	18150
8	800	5644	3690	3450	820	150	28	998	14582
9	560	3223	4050	3940	480	160	95	735	12508
10	681	4187	2920	4350	850	230	110	1190	13328
15	44	6710	1890	5010	420	80	70	570	14224
16	127	3355	1930	2810	600	70	50	720	8942
				1123					
Hundsbach	813	3992	7275	9	982	85	68	1135	24454
1	120	1057	1220	3180	362	27	11	400	5977
2	400	1302	2680	3408	380	48	15	443	8233
3	53	585	1145	1611	214	3	7	224	3618
4	240	1048	2230	3040	26	7	35	68	6626
		1481	1980	2098					
Murgtal	2480	7	0	0	3600	360	78	4038	62115
21	360	3022	4880	3200	520	80	14	614	12076
22	1600	6820	8720	7940	1280	120	40	1440	26520
23	120	1820	3480	5680	920	120	8	1048	12148
24	400	3155	2720	4160	880	40	16	936	11371
		1355	2367	3064	5104				
Schliffkopf	3	3	0	0	1825	3411	2351	7587	126493
33	2081	6460	6800	8040	400	840	560	1800	25181
34	1721	1362	1260	5160	560	320	37	917	10420
				1028					
35	1802	3064	2900	0	720	600	480	1800	19846
36	2240	2465	2900	4560	15	1080	680	1775	13940
				1100					
41	4405	4425	8000	0	80	25	125	230	28060
42	280	1593	870	2470	10	435	1	446	5659

43	1000	3090	5800	7480	30	80	320	430	17800
44	24	1214	2110	2050	10	31	148	189	5587
		1491	1723	1955					
Schwänenwasen	1970	3	0	0	350	170	110	630	54293
17	405	2240	3850	2000	100	50	30	180	8675
18	305	2800	4000	1500	50	30	0	80	8685
19	40	233	2330	3900	100	40	30	170	6673
				1215					
20	1220	9640	7050	0	100	50	50	200	30260
		1169	1816	2564					
Wilder See	2740	6	0	0	2760	280	93	3133	61369
25	380	1256	2320	3440	880	80	20	980	8376
				1072					
26	1800	7440	9480	0	720	120	30	870	30310
27	120	1560	2980	3320	360	0	13	373	8353
28	440	1440	3380	8160	800	80	30	910	14330
	3011								
Gesamt-ergebnis	7	1E+05	1E+05	2E+05	22907	6396	4724	34027	530038

*Quidquid agis, prudenter agas et respice **FINEM***

verantwortlich für diesen Newsletter:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.

Kontakt: Reinhold.John@forst.bwl.de